



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 89/GP

15.04.2014

Huml unterstützt mobile Reha-Teams für ältere Patienten



Bayerns Gesundheitsministerin übergibt in Bamberg Förderscheck in Höhe von 25.000 Euro

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml verstärkt die Versorgung älterer Patienten, bei denen eine Rehabilitation nur zuhause erfolgversprechend ist. Huml übergab am Dienstag einen Förderscheck an ein Team für mobile geriatrische Rehabilitation in Bamberg. Die Ministerin betonte: "Wir wollen, dass zum Beispiel auch ältere Menschen mit einer Demenzerkrankung oder starker Sehbehinderung nach einem Krankenhausaufenthalt möglichst schnell in ihrer vertrauten Umgebung eine Reha bekommen. Deshalb fördern wir den Ausbau der mobilen geriatrischen Rehabilitation. Damit bekommen diese Patienten eine hochwertige Betreuung in ihrem gewohnten Umfeld durch ein Team aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten."

Eingebunden in diese Arbeit sind auch Sozialdienst und Ernährungsberater. Das Bamberger Team wird mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 25.000 Euro unterstützt. Insgesamt stehen für mobile geriatrische Rehabilitations-Teams 100.000 Euro zur Verfügung.

Huml unterstrich: "Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist der Ausbau der Altersmedizin im Freistaat eine zentrale Herausforderung. Seit 1990 haben wir in Bayern ein flächendeckendes Netz an geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen aufgebaut. Wir werden hierbei auch künftig nicht nachlassen."

Die Sozialstiftung Bamberg saludis gGmbH bietet seit Anfang April eine mobile geriatrische Rehabilitation mit zehn Plätzen an. Es handelt sich um das bayernweit zweite Team - das erste war vor einem Jahr am Klinikum Coburg eingerichtet worden. Die Sozialstiftung Bamberg vereint unter ihrem Dach wichtige Einrichtungen der Altersmedizin. Am Klinikum am Michelsberg entstand 2005 eine der ersten Akutgeriatrien Bayerns. Ergänzend kam 2012 eine akutgeriatrische Tagesklinik hinzu. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich seit 2011 die stationäre geriatrische Rehabilitation.

Im Rahmen des Bayerischen Geriatriekonzepts baut der Freistaat seit mehr als 20 Jahren gezielt altersmedizinische Angebote auf. In Bayern gibt es aktuell 65



geriatrische Reha-Einrichtungen mit über 2.700 Betten sowie acht Einrichtungen zur ambulanten geriatrischen Rehabilitation. Über das 2009 eingeführte Fachprogramm "Akutgeriatrie" werden ergänzend zur bestehenden Reha-Struktur akutgeriatrische Angebote im Krankenhaus aufgebaut. Aktuell sind bereits 64 Akutgeriatrien mit über 1.500 Betten und vier akutgeriatrische Tageskliniken nach dem Fachprogramm anerkannt. Ziel ist es, die Versorgung älterer Menschen durch einen ganzheitlichen Behandlungsansatz bereits im Krankenhaus zu verbessern.